

Computerschulung für Schüler-Kursleiter

Kooperation der HGS mit der Werk-Hilfe e.V.

Schülerinnen und Schüler der R8, R9 und G9 haben sich einen Tag lang im Bereich „Internetnutzung für Multiplikatoren“ fortbilden lassen.

Wie kam es dazu: Seit Jahren besteht bekanntlich eine Kooperation zwischen der HGS und der Werk-Hilfe e.V. in Calden, eine Einrichtung für ältere und behinderte Menschen (nachzulesen in den letzten Jahrbüchern).

In diesem Zusammenhang haben 7-9 Schülerinnen und Schüler unserer Schule bereits **zum wiederholten Mal** in der Funktion von „Schülerkursleitern“ einen **6-wöchigen Einsteiger - Computerkurs für Senioren und Behinderte** angeboten. Der zweite Kurs endete erst am 20.12.2011, am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, allerdings nicht schon gegen 11.00 Uhr – nein, die Schülerinnen und Schüler mussten bis 18.30 Uhr „durch das Programm“ leiten.

Teilnehmende Schülerinnen und Schüler der Fortbildung:

Lea Kessler, Ronja-Cheyenne Kaczor, Tim Katzwinkel, Tobias Pöhl, Marcel Strempel, Martin Ledderhose, Maurice Stegner, Simon Naumann, Marvin Sommer sowie als interessierter Schüler Fabian Apel und Herr Kutzner (Werk-Hilfe e.V.)



Als kleines Dankeschön gab es nun - auf Initiative der Caldener Werk-Hilfe e.V. - die Möglichkeit, an einer ganztägigen Internetschulung der „Stiftung Digitale Chancen“ teilzunehmen.

Dazu kam extra ein Referent (Sven Weber, s. obiges Foto) dieser Einrichtung aus Berlin angereist, der von einer Institution zur nächsten durch ganz Deutschland reist. **Das ist nämlich auch das Besondere an dieser Internet-Schulung.** Es werden nämlich keine Privatpersonen geschult, sondern insbesondere Menschen, die für andere Menschen das Internet „erfahrbar“ machen, also Angebote im Bereich Computer und Internet bereitstellen. In der Regel sind dies Mitarbeiter in Kindertagesstätten, in Altenpflegeeinrichtungen, in Jugendzentren

oder sonstigen sozialen Einrichtungen.

Inhaltlich ging es somit in erster Linie nicht darum, sein eigenes Wissen im Bereich Internet zu mehrer (dazu kennen sich unsere Schüler im Internet ja wirklich gut aus!) – nein, vielmehr ging es darum, wie kann ich anderen Menschen das Internet „erfahrbar machen“ und sie über die Möglichkeiten und Potentiale, aber auch über die Gefahren und Risiken informieren. Somit standen auch spezielle Rechtsfragen auf der Tagesordnung. Eine wichtige Erkenntnis: Das Internet kann mehr als nur „Facebook“, „Youtube“ und Co!!! So wurde während des 6-stündigen Kurses auch getestet, „Skype-Verbindungen“ aufzubauen bzw. einen eigenen „Blog“ zu erstellen. Aber natürlich alles vor dem Hintergrund der Senioren- und Behindertenarbeit.

Da unsere Schülerinnen und Schüler nun als so genannte „Multiplikatoren“ die beiden sechs-wöchigen Computerkurse geleitet haben, kamen sie daher auch in den **Genuss dieses außergewöhnlichen Angebotes. Zumal: Auf einer Bewerbung macht sich eine derartige Qualifikation überaus gut!** Für jeden Teilnehmer gab es nämlich zum Abschluss auch eine entsprechende Würdigung in Form eines Zertifikats.

Jochen Feuring

